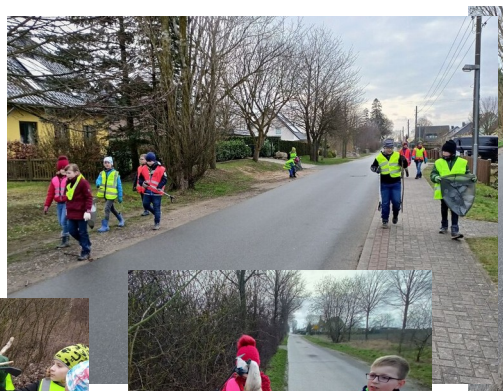
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

… beschäftigte uns in der Vorosterwoche ganz intensiv!
„Erst gar keinen Müll produzieren, wäre am besten!“, war schnell klar.
Da ging es um Reperaturcafés, Re- und Upcycling oder Bioprodukte.

Aber der Reihe nach!

Traditionell heißt es am Freitag vor den Osterferien: „Helft der Gemeinde, sammelt Müll!“ Und so ging es auch an diesem 31.04.2023 in die Praxis. Mit vielen Müllgreifern, sicher und mit einem klaren Ziel vor Augen, wanderten wir am Freitag los. Die Wetterprognosen ließen nichts Gutes Ahnen, doch was haben wir geschwitzt!

Gleich mal das Ergebnis von Klasse 4 per Foto vorweg: Wir waren super fleißig und am Ende völlig ko! Wir marschierten gut 7km und kamen tatsächlich bis Klein Grenz. Zu Beginn unseres eigentlichen Sammelabschnitts hatten wir bereits viel Müll auf unsere Säcke verteilt, sodass wir beschlossen, jedes weitere Fundstück auf dem Weg gut sichtbar zu platzieren, damit wir es auf dem Rückweg nur einsammeln brauchten. Was jetzt folgte war wirklich ekelhaft. „100e“ von Hundekotbeuteln zogen wir aus den Büschen. Jedesmal vermuteten wir Plastiktüten und immer waren diese mit stinkender Munition gefüllt. „Also dann braucht man ja den Hundekot nicht sammeln!“, stand felsenfest. Wir fanden mehrere Packen Werbeblätter, die uns fast in die Knie zwangen und wieder reichlich Flaschen und Glas. In den Sträuchern hingen Kabel, und metallische Reste von Gartengeräten fanden wir auch. Zufrieden mit unserer 2stündigen Sammelaktion, konnten wir noch auf dem Spielplatz und an der Beke verweilen, die nach der Erholung und mit Sonne im Rücken dann doch zum Toben einluden – schön! Und hier noch ein paar Eindrücke:



Am 31. März war natürlich auch bei den **Erstklässlern** Müllaktivtag. Das Wetter war uns hold und so konnten wir eine Runde durch Bröbberow drehen, nachdem wir lecker gefrühstückt hatten. Frau Wehland und Frau Rother begleiteten uns. Rund um den Spielplatz und am Feld entlang sowie an der Schule sammelten die mutigen Mondenkinder aus Klasse 1 fleißig. Vor allem die beiden Tüten des Plastik- und Restmülls füllten sich reichlich.

Auf unserem Weg von der Schule zum Sport- und Spielplatz in Groß Grenz entdeckten wir **Drittklässler** wieder viele Müllstücke am Straßenrand. Nach einer kurzen Diskussion, welche Gründe es dafür geben könnte, waren die Kinder nicht mehr zu bremsen und sammelten fleißig. Wir fanden auf dem Sportplatz und auf Spielplatz unzählige Flaschen, Zigarettenstummel, aber auch Bratpfannen, kaputte Möbel und Reifen.

Am Freitagmorgen versammelten sich die **Hoppelnden Hasen der zweiten Klasse** auf dem Schulhof. Ausgestattet mit Warnweste, Gummihandschuhen und Greifzangen machten wir uns auf den Weg. Unser Ziel war der Spielplatz in Groß Grenz. Bereits vor dem Schulgelände konnten wir viel Müll sammeln. Den größten Fund hatten wir jedoch an der Beke, wo wir unter anderem eine Fahrradfelge und eine Computertastatur fanden. Nach getaner Arbeit machten wir unsere Frühstückspause am Zielort.
Ein schöner und vor allem lehrreicher Tag, der uns viel Freude bereitet hat.

Auch für die **Orientierungsstufe** hieß es: Es ist Zeit, Müll zu sammeln! Also haben wir dann unsere kleine Reise zusammen begonnen.

Wir mussten nicht lange suchen. Es gab genug für alle – leider!

Es ist unglaublich, was man alles finden kann!

Zum Glück waren wir viele und wir schafften es, ein riesiges Gebiet abzudecken. Wir fanden hauptsächlich Glasflaschen (manchmal noch voll), Zigarettenpackungen, Sandalen, CDs, alte Batterien und jede Menge Plastik!

Nach mehr als 3 Stunden intensiven Sammelns war der gesamte Müll angemessen entsorgt. Wir waren ziemlich müde, aber

unser Dorf war ein bisschen schöner!